

IM HERZEN DES EIDG. SCHWING- & ÄLPLERFEST

Seite 4

Inhalt

Stabskp	S. 2
Rttg Kp 34/1	S. 3
Rttg Kp 34/2	S. 4
Rttg Kp 34/3	S. 5
Balusap Kp 34/4	S. 6



Nach einem Jahr im nahen Osten, zurück in der Schweiz

« *Militärbeobachter, eine einmalige Erfahrung!* »

Während einem Jahr hat Hptm Joëlle Vrolijk, Nachrichtenoffizier des Kata Hi Bat 34 den nahen Osten bereist. Auftrag: Militärbeobachterin der UNO. Wieder zurück in der Schweiz, gibt sie uns einen Einblick in ihre Eindrücke.

"Ich habe mich zum Militärbeobachter ausbilden lassen, weil ich einen Beitrag zur Stabilität in einem Krisengebiet leisten wollte", sagt Hptm Joëlle Vrolijk, ihres Zeichen Nachrichten Of unseres Bataillons. Die Idee habe sich schon vor längerer Zeit in ihrem Hinterkopf festgesetzt. Bestärkt darin wurde sie durch ihre Arbeit im Führungsstab der Armee (Bereich Geschäftsführung und Support), wo sie einen vertieften Einblick in die Aufgaben und Leistungen der Armee erhielt.

„Eine anspruchsvolle und vielfältige Ausbildung“

2008 meldete sich die 30-Jährige beim Kompetenzzentrum SWISSINT und wurde zu einem ersten Rekrutierungstag aufgeboten, an dem sie medizinische und psychologische Tests sowie einen Englischtest ablegen musste. Diese Tests wurden an einem zweiten Rekrutierungstag noch vertieft. Danach erhielt sie das Aufgebot für den 22-tägigen "Swiss United Nations Military Observer Course" (SUNMOC) in Stans. "Die Ausbildung war anspruchsvoll und vielfältig", erzählt Hptm Vrolijk: "Wir wurden mit einer spannenden Mischung aus Vorträgen und praktischen Übungen bestens auf unseren Einsatz vorbereitet." Hptm Vrolijk war die einzige Frau im Kurs.

Einsatz in Syrien und im Libanon

Im Mai reiste Hptm Vrolijk dann nach Jerusalem, und begann kurz darauf ihren internationalen Einsatz in Syrien. Im Anschluss begab sie sich in den Libanon, bevor sie im Mai 2010 wieder in die Schweiz zurückkehrte.

Zurück in der Schweiz, ist Hptm Vrolijk froh, diese Erfahrung gemacht zu haben. Nicht nur im Sinne einer militärischen sondern vielmehr einer Lebenserfahrung. „Man kehrt mit einer ganz anderen Weltanschauung zurück: Hat man einmal die Probleme der Bevölkerung vor Ort mit eigenen Augen gesehen, realisiert man erst, wie glücklich man ist, in einem friedlichen Land leben zu dürfen. Kleine Alltagsorgen rücken auf einmal in den Hintergrund...“



Beobachtung im Gelände (oben) und offizielle Übergabe der Einsatzmedaille im Kreis der UNO-Truppen (unten)





Instandhaltung

Der Ih Zug ist während dem FDT 2010 in Aire-la-ville stationiert. In den fertig eingerichteten Werkstätten können Reparaturen an unterschiedlichen Geräten und Apparaturen durchgeführt werden.

Zudem besitzt die Truppe einen mit einem Aggregat ausgestatteten Rep Anhänger mit dem verschiedene Reparaturen direkt auf Platz durchgeführt werden können.



Für die Versorgung der Fahrzeuge mit Treibstoff und Motorenöl steht zudem ein eigens dafür ausgerüsteter Sprinter zur Verfügung.



Dank einem mobilen Schweissgerät können nebst den gewöhnlichen Reparaturen auch diverse Schweißarbeiten geleistet werden.



Zwei Soldaten der Instandhaltung kontrollieren den Motor eines der zahlreichen Fahrzeuge des Kata Hi Bat 34.

Übung „DISTANZA“



Mit der Übung DISTANZA fand für die Truppe im Übungsdorf Epeisses der erste Einsatz des FDT 2010 statt. Der Übermittlungszug stellte zunächst den Aufbau des vorgeschobenen Bat KP in der Nähe des Schadenplatzes sicher. So konnten die Zellenchefs der Bereiche Nachrichten bzw. Einsatz innert kürzester Zeit ihren Arbeitsort beziehen.

Der Sanitätszug kümmerte sich derweil um den Aufbau der kompletten MSE II und präsentierte im Anschluss den Teilnehmern des TLG die gesamte medizinische Ausrüstung, den „Patientenweg“ wie auch das medizinische Fachwissen.

Im Einsatz gelten für den Aufbau der MSE II folgende Regeln:

- H+30':** Hauptzelt sowie Triage-Zelt sind aufgestellt
→ Behandlung und Schutz von 6 Patienten möglich
- H+120':** 2 Lagerungs-Zelte aufgestellt
→ Behandlung und Lagerung von 10 Patienten möglich
- H+6h:** San Posten komplett und einsatzfähig
→ Ablösungen geregelt, Material einsatzbereit, Arzt auf Platz



Der Übermittlungszug seinerseits simulierte ein Funknetz auf Stufe Bataillon. Dabei galt es vor allem die Verbindungen zwischen vorgeschobenem Bat KP und den eingesetzten Züge sicherzustellen.

Aufträge des Uem Zug: Aufstellen der Antennen, Verlegung von Telefonleitungen im Übungsdorf Epeisses, sowie die Synchronisation der Funkgeräte:



Motto: 100% Freude am Einsatz!

Die erste Woche des FDT 2010 begann für den neuen Kopf der Rttg Kp 34/1 Hptm Bulundwe ruhig. Um die Infrastruktur für den TLG I und II, welcher zur gleichen Zeit wie der FDT stattfindet, sicherzustellen, soll die Arbeit im Stil seines Vorgängers fortgesetzt werden. Natürlich auch mit einer gewissen persönlichen Note, wie er in seinen Theorien der ersten Woche erklärt.

„Hey! Du bist auch wieder hier? Schön dich zu sehen!“

Im vierten FDT der Rttg Kp 1 sind immer mehr bekannte Gesichter zu sehen. Und das Motto für die nächsten 3 Wochen ist für alle klar: Freude pur!

Auch in der Einführungstheorie des neuen Kdt Hptm Bulundwe, der dieses Jahr an die früheren Erfolge von Hptm Bangerter anknüpft, kommt das Prinzip zur Sprache. Die Freude am Einsatz, der gute Arbeitsrhythmus in der Armee und nicht zuletzt der Enthusiasmus und die Freude 3 Wochen zusammen verbringen zu können versprechen schon jetzt einen erfolgreichen FDT 2010.

Die Freude in 5 Punkten

Es ist fast schon ein philosophisches Konzept des Kommandanten, aber es funktioniert. Eines ist klar, die Freude geht zunächst durch den Magen. Das ist mit auch der Grund, weshalb speziell für den Kompanieabend in der 3. Woche des FDT eine ganze Kuh geschlachtet und zubereitet wird. Man freut sich bereits auf das Festmahl!



Hptm Bulundwe, der neue Kdt der Rttg Kp 34/1

Das Prinzip der Freude spürt man natürlich auch im Umgang miteinander. Kameradschaft wird in der Kompanie grossgeschrieben.

Vom Dienstpersonal in KP und Küche bis zu den einzelnen Rttg Zügen auf dem Feld; es herrscht überall gute Stimmung. Selbst bei Ausbildungen die eher wenig mit dem Handwerk des Retters zu tun haben, so zum Beispiel auch während der Ausbildung RSG 2000.

Zu erwähnen ist auch die erfolgreiche Einführung des neuen Materials, vor allem des neuen Kompressors, und natürlich auch die gewohnten Schiessausbildungen

"Für die Kp 1 ist die Freude beinahe ein philosophisches Konzept"

Als es Ende der Woche Zeit wird in den Wochenendurlaub abzutreten, zeigt der Kp Kdt sich trotzdem noch einmal ein wenig gereizt. Und er hat recht!

Ordnung und Pünktlichkeit verbesserungswürdig

Zunächst muss die Pünktlichkeit und die Ordnung innerhalb der Kp verbessert werden.

Zudem haben auch die verschiedenen Materialprobleme diese erste Woche ziemlich erschwert.

Ein erholsames Wochenende und die Kp kann sich in der zweiten Woche erneut den Herausforderungen stellen. (Obafz SB)

Vom Produzenten bis auf den Teller: in unserer Kompanie ist die Zubereitung der Speisen Teamarbeit!

Es ist bekannt: die Qualität des Einsatzes hängt massgeblich von der Qualität der Küche ab! Nun muss man aber anerkennen: die Verpflegung ist einer der starken Pfeiler in unserer Kompanie!

"Die gute Küche ist vor allem eine Frucht eines guten Teams und begeisterten Köchen"

Die gute Küche ist vor allem eine Frucht eines guten Teams und begeisterten Köchen. Der eine, Sdt Boley, im zivilen Leben Viehzüchter, liefert uns ein junges Kalb der Rasse Aubrac. Der zweite kulinarische Enthusiast, Hptfw Zimmermann ist nicht nur ein Experte in Sachen Administration, er ist auch ein hervorragend ausgebildeter Metzger, ein Genussmensch, der das gute Essen liebt. Und so lässt er auch die Truppe an seiner Passion teilhaben. Und zuletzt wäre da noch Truppenkoch Jaquier, der die Kp seit nun 4 Jahren bewirte. Kurz gesagt: die Kp 34/1 versteht etwas von gutem Essen!

Rechts: die Kuh von Sdt Boley.



Unten: Hptfw Zimmermann und Koch Jaquier mitten in den Vorbereitungen



Im Zeichen des Sägemehls !



Blick auf die Hauptarena, den Einsatzort des Det der Kp 2



Sicherheitsschulung



Einrücken und Materialfassung

Diese Woche war für die ganze Kompanie eine Herausforderung. Direkt im Anschluss ans Einrücken wurden die letzten Teile des technischen Materials im Zeughaus gefasst. Damit hat die Kompanie bereits am zweiten Tag die Grundbereitschaft erstellt.

Ausbildung Fachdienst, Bernhardzell

Um auch die Einsatzbereitschaft möglichst schnell sicherzustellen, haben nach ersten Materialüberprüfungen bereits umfangreiche Ausbildungen im Uebungsdorf in Bernhardzell stattgefunden.

Eidgenössisches Schwing- und Aelplerfest, Frauenfeld

Zwei Züge setzen bereits seit Beginn des WK's in Frauenfeld ein. Dort werden die letzten Vorbereitungen für das grösste Sportfest des Jahres, dem Eidgenössischen Schwing- und Aelplerfest getroffen.

Alle AdAs arbeiten mit Hochdruck an Elementen der Haupttribüne. In einer letzten Phase werden durch die Rttg Kp 34/2 die Gerüstelemente und Bestuhlungen fertig eingerichtet. Dabei wurden tausende Sitze der Haupttribüne gereingt und von alten Aufklebern befreit, und anschliessend mit neuen Sitzplatznummern versehen. Andernorts waren 15'000 m3 Kies im Bereich der Haupttribüne von Hand zu rechnen.

"Die Medienpräsenz unserer AdA's ist diese Woche beeindruckend"

Die Motivation der Truppe ist ausserordentlich hoch, denn die Mitarbeit zugunsten ESAF wird durchwegs als Privileg empfunden.

Die Arbeiten am derzeit grössten Sportstadion der Schweiz (und mit 47'700 Sitzen das momentan grösste mobile Sportstadion in ganz Europa) werden als abwechslungsreich und spannend empfunden. Sie bilden einen willkommenen Kontrast zur Arbeit im Uebungsdorf in Bernhardzell. Insgesamt hat die Rttg Kp 34/2 diese Woche über 2'500 Mannstunden zu Gunsten des ESAF geleistet.

Varia

Die Medienpräsenz unserer AdA's ist diese Woche beeindruckend. Unser Kp Kdt Stellvertreter Oblt Jonas Hubeli macht Werbung für die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) im heutigen 20min. Und unsere letztjährige Büro Ord Sdt Bucher sorgt mit der von ihm neu etablierten Fussballmannschaft Inter Altstadt Africa in der 5. Liga für Furore (NLZ).

Kernkompetenz zu vertiefen

Am 16. August 2010 rückte die Rttg Kp 34/3 für den FDT in der Kaserne Les Vernets in Genf ein. Direkt nach dem Einrücken folgte die Verschiebung zu den Unterkünften im Übungsdorf Epeisses und in Bernex.

Die Ziele der Rttg Kp 34/3 für den diesjährigen WK ist die Einsatzbereitschaft der Kompanie in seiner Kernkompetenz vertiefen. Weiter Unterstützt die Kp den gleichzeitig stattfindenden TLG für zukünftige Kp und Bat Kdt.



Der Zug 3 der Rttg Kp 34/3 bei der Festigung des Sortimentes Brandauftrag. Weitere Ziele sind die Repetition Schlauchdienst und Repetition Standartverhalten.

INTERVIEW

Obwm Schütz, Zfhr Stv vom Zug 3 der Rttg Kp 34/3



Obwm Schütz, können Sie sich bitte in einigen Worten vorstellen?

Ich bin 30 Jahre alt und wohne in Attiswil BE, in der Nähe von Solothurn. Im zivilen Leben arbeite ich als Ingenieur FH in Solothurn. Meine Arbeit gefällt mir gut, sie ist abwechslungsreich und sehr interessant.

Meine militärische Karriere begann ich 2001 mit der RS bei den Rettungstruppen in Genf. 2002 habe ich die Unteroffiziersschule gemacht, mittlerweile ist dies mein 4. WK. Ich bin Zfhr Stv vom Zug 3 der Rttg Kp 34/3.

Wie zufrieden sind Sie mit dem WK 2010 bisher?

Bisher läuft es wie gewünscht. Unser Zug ist in Bernex stationiert, die Unterkunft ist gut und sauber, die Soldaten sind motiviert und es herrscht ein ausgezeichneter Teamgeist, alle im Zug ziehen am gleichen Strang.

Auch das Kaderr harmoniert sehr gut. Der einzige Wehrmutstropfen aus meiner Sicht liegt beim Material, welches leider nicht immer den hohen Anforderungen entspricht. Doch mit Improvisation und gutem Teamgeist machen wir das wieder wett.

"Alle im Zug ziehen am gleichen Strang"

Was sind Ihre Erwartungen an die Soldaten?

Ich erwarte von den Soldaten, dass sie motiviert und konzentriert an der Sache sind, damit wir unsere Ziele erreichen können. In einem Ernstfall müssen wir schliesslich zur Stelle sein.

In der 1. WK-Woche hat mein Zug meine Erwartungen auf jeden Fall erfüllt.

Einsatz auf hohem Niveau !



Die Kp 4 rückte am Montag 16. August in den Dienst ein und bezog ihre Unterkünfte in Müntschemier und Ins. Bereits beim Einrücken zeigte sich das gute Engagement der Truppe, was die ersten Vorbereitungsaufgaben und den Ablauf des Dienstbetriebs ungemein erleichterte.

Überhaupt waren in keinem Bereich grosse Probleme zu beklagen: der Start versprach also schon jetzt einen erfolgreichen FDT 2010.

Die Wache war innert kürzester Zeit einsatzbereit. Sie kümmert sich im Verlaufe dieses FDT nicht nur um die regulären Wachaufgaben sondern ist auch für die Sauberkeit in und um die Unterkünfte zuständig.

Zudem betreibt die Kompanie seit Beginn der ersten Woche mehrere Baustellen in der ganzen Schweiz.

Hoch oben, auf dem Gipfel, ...

Die spektakulärste Baustelle ist mit Sicherheit der Einsatz des 15-köpfigen Detachements in Monte Rosa in der Nähe von Zermatt.

Trotz des schlechten Wetters zu Beginn der Woche gehen die Vorbereitungsarbeiten für den Abbruch der alten Monte Rosa Hütte gut voran.

Das Detachement zählt mehrere Soldaten aus dem Oberwallis. Die Truppe ist sich also zum grössten Teil die Höhe gewöhnt...Der Auftrag sollte also ohne grosse Probleme erfüllt werden können. Bravo!

Auf einer zweiten Baustelle soll mit den Arbeiten an diversen Infrastrukturen in Gollion der Grundstein für ein Biotop mit hohem ökologischem Wert gelegt werden.

Im Jahr der Artenvielfalt (2010), setzt unsere Armee damit ein starkes Zeichen sich mehr für unsere Umwelt einzusetzen.

Brückenbau und Schiessausbildung

Neben der erfolgreichen Ausbildung im Bereich Brückenbau, stand für alle Züge auch das KD-Schiessen auf dem Programm.

Die Sicherheitsregeln waren von Beginn an allen Teilnehmern bekannt, die Sicherheit der Soldaten also gewährleistet.

